

Schulprogramm - grundlegende Orientierungen

Die IGS

Die IGS Büssingweg wird im August 2010 als 5-zügige Ganztagschule gegründet. Sie ist eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen. Es ist geplant, die Schule durch eine eigene Sekundarstufe II zu erweitern. Bis dahin kooperiert die IGS Büssingweg mit anderen Integrierten Gesamtschulen, die bereits über eine Sekundarstufe II verfügen. Sie bietet alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II. Damit eröffnet sie alle Bildungswege, die in 12 oder 13 Jahren zum Abitur führen, ebenso wie jene, die in eine berufliche Ausbildung münden.

Sie kooperiert mit allen Schulen und Schulformen im Stadtbezirk.

Sie kooperiert mit verschiedenen Bildungseinrichtungen (z.B. MusikZentrum Hannover, Kinder- und Jugendhaus Hainholz, Stadtteilbibliothek).

1. Ziele und Leitideen der Schule

Die Integrierte Gesamtschule Büssingweg erfüllt wie alle anderen Schulen den allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Sie unterstützt die Kinder und Jugendlichen, ihre besonderen Interessen und Fähigkeiten wahrzunehmen und individuelle Lernschwerpunkte zu vertiefen.

Da alle Menschen unterschiedlich sind, unterschiedliche Fähigkeitsprofile besitzen und eigene Lernwege beschreiten, ermöglicht die Schule allen lernbereiten Schülerinnen und Schülern individualisierte Möglichkeiten zum Erwerb von Kompetenzen und Fähigkeiten. Weil Schule die Menschen auf das Zusammenleben und -arbeiten in der Gesellschaft vorbereiten soll, legt die Schule auch Schwerpunkte auf die Bereiche des gemeinsamen, kooperativen und teamorientierten Lernens.

Um ganzheitliche Sinnzusammenhänge besser zu begreifen und um menschliche Begegnungen vielfältig zu gestalten, wird der Unterricht auch fächer- und jahrgangsübergreifend sowie projektorientiert durchgeführt.

Durch die Öffnung der Schule nach außen wird die Teilnahme am kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Leben gefördert.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene der IGS Büssingweg orientieren sich an einem ganzheitlich-pädagogischen Erziehungskonzept mit folgenden Leitideen:

- **Menschen stärken, Leistung fordern**
- **Lernen mit Kopf, Herz und Hand**
- **Begegnungen gestalten**
- **Schule öffnen**

Menschen stärken, Leistung fordern

Die Schule stärkt die Persönlichkeit des Einzelnen und unterstützt ein positives Selbstkonzept im Einklang mit der Gemeinschaft.

Stark ist der Einzelne, wenn er ein solides und aktives Wissen hat, wenn er die Sachverhalte begreift, versteht, mit anderen teilt, sein Wissen selbstständig aktiv nutzen kann und seine Grenzen kennt.

Wir

- fördern und fordern individuelle Leistungen.
- fördern soziales Lernen.
- 1. ermöglichen Schwerpunktbildung nach persönlichen Neigungen.
- 2. gestalten Leistungs- und Bewertungskriterien für alle Beteiligte nachvollziehbar.
- 3. stärken durch methodische Vielfalt das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen.
- 4. vermitteln je nach Leistungsfähigkeit und Einsatz eine grundlegende und erweiterte Allgemeinbildung.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Die Schule fördert die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit.

Wir

- fördern die individuelle Lernkompetenz sowie Teamfähigkeit und Sozialkompetenz.
- stärken die Selbstverantwortung und Selbsteinschätzung.
- führen handlungsorientierten, fächer- und jahrgangsübergreifenden sowie projektorientierten Unterricht durch.
- entwickeln Methodenkompetenz.

Begegnungen gestalten

Die Wahrnehmung und Bejahung der Vielfalt unserer Gesellschaft ist grundlegend, damit Menschen sich begegnen können. Wir können voneinander und miteinander lernen. Gemeinsam gestalten wir das Schulleben aktiv und demokratisch.

Wir

- fördern kulturelle und soziale Bildung in vielfältigen Bereichen.
- ermöglichen vorurteilsfreie Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.
- dulden keinerlei Diskriminierung.
- fördern Respekt, Toleranz und gewaltfreien Umgang mit Konflikten.
- leben Demokratie.

Schule öffnen

Die Schule ist der Mittelpunkt lebendiger Lernprozesse. Gemeinsam getragene Verantwortung wird von den Erwachsenen vorgelebt. Dazu gehört eine kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Wir

- nutzen außerschulische Lernorte.
- beziehen Fachleute in den Unterricht ein.
- arbeiten mit Partnern aus der Arbeits- und Berufswelt zusammen.
- kooperieren mit Vereinen, Initiativen und Organisationen.
- lernen, arbeiten und feiern gemeinsam.

2. Schulprofil

Aus den genannten Zielen der pädagogischen Arbeit ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- **Gemeinschaft und Verantwortung**
 - Zur Schaffung einer guten Atmosphäre ist die Schulgemeinschaft dafür verantwortlich, die Regeln unserer Schule zu kennen und einzuhalten.
 - Es wird ein schulinternes Curriculum zum sozialen Lernen durchgeführt.
 - Gewalt gegen Personen und Sachen wird an unserer Schule grundsätzlich nicht akzeptiert.
 - Die Schüler/innen lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, z.B. durch Unterstützung bei Hausaufgaben, als Streitschlichter und Ansprechpartner für die Fünftklässler und durch Einsatz als ausgebildete Schulsanitäter oder Sporthelfer und Jugendgruppenleiter.

- **Beruf und Studium**
 - Die Unterstützung unserer Schüler/innen bei Berufswegplanung und Berufsvorbereitung hat einen hohen Stellenwert.
 - Wir bieten Einzelberatung, schulisches und außerschulisches Bewerbungstraining und eine Bewerbungsbegleitung an.
 - Wir kooperieren mit Hochschulen, berufsbildenden Schulen, Firmen und berufsvorbereitenden Institutionen.
 - Durch Fachleistungsdifferenzierung und Wahlpflichtunterricht ermöglichen wir eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Neigungen und Fähigkeiten.
 - Wir halten den Schüler/innen so lange wie möglich alle schulischen Laufbahnen offen und unterstützen sie bei der Entwicklung von Kompetenzen, die sowohl im Beruf als auch im Studium vorausgesetzt werden.

- **Medien und Information**
 - Medienerziehung ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.
 - Wir vermitteln kompetente, verantwortungsbewusste und kritische Nutzung der unterschiedlichen Medien.
 - Dazu nutzen wir auch das vielfältige Angebot der Stadtteilbibliothek.

- **Bewegung, Sport und Gesundheit**
 - Auf unserem großzügig gestalteten Schulgelände bieten wir Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an.
 1. Wir gestalten den Schulalltag aktiv durch Schaffung vielfältiger Bewegungsanlässe zur Förderung von koordinativen und kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten.
 2. Wir bieten eine Vielzahl an Sport- und Spielerfahrungen der verschiedenen Sportarten, sowohl im Unterricht als auch in Kooperation mit Sportvereinen an.
 3. Wir fördern Einsichten in eine gesunde, umweltbewusste und ressourcengerechte Ernährung und streben ein entsprechendes Angebot an.
 4. Wir bieten ein Konzept zur Suchtprävention.
 5. Wir leiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung an.

○ **Natur, Technik und Umwelt**

- Wir vermitteln umfassende Einblicke und Kompetenzen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich.
- Wir ermöglichen den Schüler/innen so erweiterte Möglichkeiten zur Entwicklung eines modernen Selbstbildes in der heutigen Welt.
- Wir ermöglichen den Schüler/innen handlungs- und erfahrungsorientierte Zugänge zu naturwissenschaftlichen Erkenntnismethoden.
- Wir legen großen Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Umwelterziehung.
- Auch an außerschulischen Lernorten und durch Expertenwissen im Unterricht vermitteln wir Zusammenhänge von Natur, Technik und Gesellschaft.
- Beim Ressourcenverbrauch und bei der Ausstattung der Schule ist die Umweltverträglichkeit vorrangig.

3. Führungsphilosophie

Alle Mitwirkenden der IGS Büssingweg unterstützen die Umsetzung einer Führungsphilosophie, die von den zentralen Grundsätzen Dialog und Vereinbarung geprägt ist.

Eine lernfähige Organisation verlangt von allen Mitwirkenden die Bereitschaft,

- den Blick und die Wahrnehmung für andere und neue Denkmodelle zu öffnen.
- eine gemeinsame Zukunftsidee zu entwickeln.
- das Lernen im Team zu fördern.
- die Vielfalt mitzutragen.

4. Maßnahmen der Umsetzung

Alle Gremien der Schule erarbeiten gemeinsam einen Maßnahmenplan. In diesem Plan sind jeweils für einen Zeitraum von zwei Jahren die Maßnahmen genauer beschrieben. Die Umsetzung der Maßnahmen wird koordiniert und überprüft.

Die Maßnahmen der Umsetzung sind im Handbuch der IGS Büssingweg festgehalten:

- Aufbau der IGS
- Lehrpläne
- Schulverfassung – Schulordnung
- Pädagogische Konzepte
- Verfahrensvereinbarungen/Kommunikationsstrukturen
- Kooperation mit Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Projekte
- Qualitätssicherung
- Personalentwicklung
- Statistik
- Formulare

Das Handbuch wird einmal jährlich aktualisiert, ergänzt und schulintern veröffentlicht.

5. Mitwirkung und Transparenz

Reflexion und Weiterentwicklung der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit findet in allen Gremien der IGS Büssingweg statt.

Ziel ist es, eine komplexe Beteiligungsstruktur umzusetzen. Dazu ist der gegenseitige Informationsfluss in und zwischen den Gremien notwendig. Schriftliche Protokolle werden schulintern veröffentlicht.

6. Internes Steuerungssystem

Eine Steuergruppe koordiniert und moderiert den Schulentwicklungsprozess der IGS Büssingweg.

Einzelne Aufgaben können von der Steuergruppe und dem Schulvorstand auf andere Gremien delegiert werden. Steuergruppe und Schulvorstand orientieren sich an den Beschlüssen und Empfehlungen der Gesamtkonferenz.

Die Entscheidungen des Schulvorstandes sind transparent und ihr Zustandekommen ist nachvollziehbar. Er sorgt für regelmäßige Informationen über den Stand des Entwicklungsprozesses.

7. Qualitätssicherung

Die IGS Büssingweg orientiert sich an dem niedersächsischen Qualitätsrahmen für Schulen und führt schulintern alle zwei Jahre Evaluationen durch. Die Ergebnisse werden dokumentiert und dienen als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Schulprogramms.

8. Weiterentwicklung des Schulprogramms

Das Schulprogramm der IGS Büssingweg ist eine kurze Beschreibung des gemeinsamen Vorhabens von Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen. Das Schulprogramm wird fortlaufend weiter entwickelt im Sinne einer Schule für alle.

9. Gemeinsam Lernen auf eigenen Lernwegen

Das pädagogische Konzept zur Binnendifferenzierung: Gemeinsam Lernen auf eigenen Lernwegen ist Teil dieses Schulprogrammes

Beschluss vom 28.01.2010 (einstimmig)

Übernahme des Konzeptes „Gemeinsam Lernen auf eigenen Lernwegen“ ins Schulprogramm durch Beschluss der Planungsgruppe vom 9.4.2010